



**Clemens Baumgärtner**  
Referent für Arbeit und  
Wirtschaft

I. An den Vorsitzenden  
des Bezirksausschusses 15  
Trudering-Riem  
Herrn Otto Steinberger  
Friedenstraße 40

81660 München

Datum  
25.11.2019

**Erreichbarkeit der Postbank und des Quartierszentrums  
Kreillerstraße / Marianne-Plehn-Straße**

Antrag Nr. 14-20 / B 06794 des Bezirksausschusses des 15. Stadtbezirks vom 19.09.2019

Sehr geehrter Herr Steinberger,

der Bezirksausschuss beantragte am 19.09.2019 die Erschließung des kleinen Quartierszentrums mit Postbankfiliale/Post im Bereich der Marianne-Plehn-Straße/Kreillerstraße/Karpfenstraße mit einer veränderten Streckenführung einer der in Trudering eingesetzten Buslinie, untermauert mit einer Fahrgastbefragung.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der mein Referat mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„In dem Antrag wird die MVG gebeten, eine der Buslinien Richtung Trudering Bf. analog der Busumleitung zwischen Juni und November 2019 über die Kreillerstraße zu führen. Die neue Busverbindung soll unter anderem die verlagerte Postfiliale im neu angelegten Bajuwarenpark besser erschließen.

Aktuell werden Varianten einer verbesserten Buserschließung für das neu entwickelte Wohn- und Gewerbegebiet entlang der Kreillerstraße geprüft. Das geht auch aus der Beantwortung des kürzlich vom BA 15 gestellten Antrags Nr. 06073 vom 15.04.19 hervor. Bei einem positiven Ergebnis der verkehrlichen Prüfung könnte eine neue Busverbindung bei gesicherter Finanzierung und ausreichender Verfügbarkeit von Personal und Fahrzeugen zum nächstgelegenen Fahrplanwechsel eingeführt werden, wobei allerdings eine Vorlaufzeit von

Herzog-Wilhelm-Str. 15  
80331 München  
Telefon: 089 233-22605  
Telefax: 089 233-21136

mindestens einem Jahr erforderlich ist, um alle relevanten Kriterien bzgl. der verkehrlichen und betrieblichen Machbarkeit bis hin zur Finanzierung fundiert zu prüfen.

Als Grundlagen zur Bewertung stehen der MVG dabei verschiedene Instrumente aus der Verkehrs- und Marktforschung wie zum Beispiel Fahrgastzahlen, Verkehrsprognosen- und Modelle sowie Daten zur Bevölkerungsentwicklung zur Verfügung. Umleitungsbedingt kam es zwischen Juni und November 2019 beispielsweise bei den Linien 139 und 193 Richtung Trudering Bf. zu einer geänderten Linienführung und einer zusätzlichen Haltestelle auf der Wasserburger Landstraße Höhe Einmündung Karpfenstraße. Nachdem es sich bei der Ersatzhaltestelle nur um einen umleitungsbedingten Ersatzstandort handelte, waren für die kurzfristige Haltestellenanordnung andere Rahmenbedingungen gegeben. Für die Anordnung eines dauerhaften Haltestellenstandorts sind jedoch andere Voraussetzungen und Fristen einzuhalten, weshalb eine kurzfristige Umstellung des Linienwegs und Beibehaltung der Ersatzhaltestelle nach der Umleitungsphase nicht möglich ist.

Die Fristen resultieren aus den Abhängigkeiten des Kreisverwaltungs- und Baureferats, die zum einen für die Anordnung und zum anderen für die Befestigung des Haltestellenstandorts zuständig sind, inkl. den erforderlichen Anhörungsverfahren.

Eine geänderte Linienführung der bestehenden Buslinien ist angesichts der Reisezeitverluste nicht sinnvoll. Beispielsweise ist das Fahrgastaufkommen der Linie 139 unter anderem aufgrund der direkten Querverbindung von Perlach nach Trudering stetig angestiegen, weshalb der Takt 10 in den letzten Jahren kontinuierlich ausgeweitet wurde. Eine Umlegung des Linienwegs über die Bajuwaren-/Wasserburger Land- und Kreillerstraße hätte eine Reisezeitverlängerung von mindestens drei Minuten zur Folge, woraus eine Verschlechterung des U- und S-Bahn-Anschlusses in Trudering Bf. und eine Reisezeitverlängerung für alle bestehenden Fahrgäste resultieren würde.

Wie die Umleitungsstrecke weiterhin zeigte, war auf allen Linien jeweils ein zusätzliches Fahrzeug notwendig. Das bedeutete unter anderem, dass die Fahrzeuge am Bahnhof Trudering deutlich mehr Wendezeit hatten als bei der regulären Linienführung. Die Wendezeitverlängerung am Busbahnhof war möglich, da eine Buslinie während der Umleitungsphase den Busbahnhof nicht bediente und somit ausreichend Platz für die verbleibenden Linien vorhanden war.

Jedoch sind am Busbahnhof Trudering die Kapazitätsgrenzen bei einem regulären Linienbetrieb bereits deutlich überschritten. Für die gewünschte Änderung der Linienführung fehlt daher dort der Platz für das Abwarten längerer Wendezeiten.

Wie eingangs erwähnt, werden daher Alternativen geprüft, die zum einen die bestehenden Buslinien in ihrer Linienführung und zum anderen den bereits ausgelasteten Busbahnhof Trudering Bf. nicht tangieren.“

Ich hoffe, die oben aufgeführten Argumente für die momentane Situation waren für Sie aufschlussreich. Demnach laufen die Prüfungen für eine bessere Erreichbarkeit derzeit noch. Daher bitte ich Sie hierzu um etwas Geduld, die MVG wird Sie rechtzeitig informieren. Vorerst möchte ich mich für Ihr Engagement im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

**II. Abdruck von I.**

an RS/BW  
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost  
an das KVR-I/3  
an das BAU-T1-VI  
an FB 2, Frau Schillitz

Per Hauspost

an die Stadtwerke München GmbH/VB  
mit der Bitte um rechtzeitige Information an den BA 15

z.K.

**III. z.A. FB V** Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba15/6794\_Antw.odt

Clemens Baumgärtner